

Die Geschichte von 1972 - 2022

1972-1978 Aufbau der Sammlung von technisch und historisch bedeutsamen Objekten durch das Amt für Militärflugplätze (AMF).

1978 Eröffnung der Ausstellung in den alten Holz Hangars von 1914.

1979 Gründung des Vereins der Freunde des Museums der Schweizerischen Fliegertruppen [VFMF] durch Hans Giger, Direktor AMF. Das Sammelgut wächst weiter an, so dass wertvolles Material nicht mehr im Museum ausgestellt werden kann.

1985/1988 Der VFMF beschliesst, auf privater Basis einen Erweiterungsbau zu erstellen. Durch die vom VFMF errichtete Stiftung für das Museum der schweizerischen Fliegertruppen unter ihrem Präsidenten, Dr. Rudolf Friedrich, alt Bundesrat, werden in einer grossen Spendenaktion die Mittel für die Erweiterung beschafft und der Bau der Isler Betonschalenhalle erstellt.



1987 Der VFMF übernimmt vom Bund den Betrieb des Museums.

1988 2. Juli, Einweihung des erweiterten Museums durch Bundesrat Arnold Koller im Beisein eines Grossteils der Spender und der Mitglieder des VFMF.

1997 Zusammenschluss des VFMF mit dem Verein der Freunde der Flab [VF-Flab] zum Verein der Freunde der Schweizerischen Luftwaffe (VFL).

1998 Integration von Objekten der Fliegerabwehr.

1999/2000 Umgestaltung der Ausstellung für die Übergangszeit während dem Bau der neuen Halle an Stelle der alten Hangars.

2000 Eröffnung der Überganges-Ausstellung in der Haupthalle Hall 1.

2002 Neueröffnung in zwei grossen Hallen Halle1 und Halle 2.

2003-2007 Diverse Umstellungen der Ausstellungsobjekte und als besonderes Ereignis 2005 die Inbetriebnahme von zweier Simulatoren, erst der Pilatus P-3 Flugsimulator, dann der europaweit erste zivile Fallschirm Simulator. Im 2007 kommt ein Boeing-737 Flugsimulator dazu.

2008 Das FLIEGER FLAB MUSEUM wird ausgezeichnet mit dem PRO AERO Anerkennungspreis für besondere Leistungen im Bereich der Aviatik.

2008/2009 Neue Weisungen über das Armeematerial legen neue Verantwortlichkeiten und Organisationen fest: die Stiftung VFL wird umbenannt in Stiftung für das Museum und historisches Material der schweizerischen Luftwaffe (MHMLW). Die Zentralstelle für historisches Armeematerial übernimmt zentrale Steuerungsaufgaben im Bereich Material, Finanzen und Personal.

2009 Eröffnung der neuen Ausstellung in der Halle 1 und des umgebauten und erweiterten Restaurant Holding.

2011 75-Jahr-Feier Fliegerabwehr

2012 Austausch des DH-100 Vampire vor dem Museumseingang gegen den Northrop F-5 Tiger J-3013 mit Patrouille Suisse Bemalung.

2013 laufende Erweiterung des Simulatoren Angebots, Mirage Flugsimulator, F/A-18 Simulator und Boeing-747

2014 Eröffnung der begehbaren Sammlung und der Motorensammlung in der Halle 8

- 2015 Eröffnung der neuen Flab-Halle.
Eröffnung der neuen Ausstellung in der Halle 2.
- 2018 Eröffnung der 2 Sonderausstellungen „Die Geschichte der JU-AIR“ und zum „Absturz“ der Dakota vom 19.11.1946
- 2020/2021 Das Corona Virus beeinträchtigt den Betrieb des Museums, es bleibt zwei Monate geschlossen. Die Generalversammlung des VFL wird schriftlich durchgeführt.
- 2022 31. Dez. Auslaufen der Baurechtsverträge fordern neue Zusammenarbeitsverträge mit Armasuisse und der Zentralstelle für historische Armeematerial. Die H1, H2 und Halle 9 (JU Halle) gehen ins Eigentum des Bundes. Neue Verträge sichern nach zähen Verhandlungen das Weiterbestehen.
- 2022 Kurt Waldmeier, CEO des Air Force Centers geht nach über 40 jähriger operationelle Verantwortung für den Betrieb des Museums in Pension.

Text: Manfred Hildebrand